

dabei die Vorbereitung des dreißigsten Jahrestages des Komsomol, der zu einem Tag der Verbrüderung zwischen der deutschen und der sowjetischen Jugend wurde und insbesondere die Vorbereitungen zum 70. Geburtstag des großen Stalin, in deren Ergebnis der antisowjetischen Propaganda der Kriegshetzer ein entscheidender Schlag versetzt wurde;

zweitens: über die Rolle der Volksdemokratien im weltumspannenden Lager des Friedens und Fortschritts, insbesondere über die Volksrepublik Polen und die Tschechoslowakei, die zur Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Jugend Polens, der Tschechoslowakei und der deutschen Jugend führte. Damit wurde ebenfalls der Kriegshetze die Friedensfront der deutschen Jugend entgegengestellt;

drittens: über die historische Bedeutung der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik, die unserer jungen Generation neue Perspektiven eröffnete, ihr Vertrauen in die Zukunft festigte und die Grundlagen zur Entwicklung eines neuen Staatsbewußtseins legte.

Auf der Grundlage dieser Aufklärungsarbeit wuchs die Bereitschaft der Jugend zur Arbeit und zur Verteidigung des Friedens. Ihre Ergebnisse und Erfahrungen sind daher richtungweisend für die weitere Arbeit in der Zukunft. Zum ersten Male in der Geschichte unseres Volkes sieht sich damit die deutsche Reaktion der Tatsache gegenüber, daß sich die deutsche Jugend nicht nur in wachsendem Maße ihrem verderblichen Einfluß entzieht, sondern darüber hinaus ihren volksfeindlichen Plänen in wadisendem Maße Widerstand entgegensetzt. Wir dürfen jedoch nicht übersehen, daß die deutsche und internationale Reaktion verzweifelt versucht, die erlittene Niederlage durch eine gesteigerte chauvinistische Hetze und die Inangriffnahme materieller Kriegsvorbereitungen auszugleichen. Im Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik stützt sie sich bei der Entwckklung ihrer verbrecherischen Propaganda vor allem auf reaktionäre Geistliche, die im Gegensatz zu den Interessen und dem Wollen von Hunderttausenden jungen Christen ihr hohes Amt mißbrauchen. Die ganze Wut dieser Kreise richtet sich dabei gegen den wachsenden Einfluß der Freien Deutschen Jugend und ihrer Jungen Pioniere. Obwohl viele Geistliche der Friedens- und Einigungsbewegung der Jugend positiv gegenüberstehen, obwohl über 2,3 Millionen Jugendliche verschiedener Weltanschauungen und Glaubensbekenntnisse, die in der Freien Deutschen Jugend gemeinsam für den Frieden und die demokratische Einheit Deutschlands und ein besseres Leben der jungen Generation eintreten, unternehmen sie den Versuch, die Jugend in ihrem Wollen zu diskreditieren und zu spalten.